Jahresbericht 2012 - Schweizerischer reformierter Pfarrverein

Am 16. Januar 2012 trafen sich 120 Kolleginnen und Kollegen zur Fachtagung in Biel. Unter dem Titel „Kirchliches Handeln in der Wohlstandgesellschaft“ wollte die Tagung der Reflexion der pfarramtlichen Berufstätigkeit in der Hoffnung auf das Reich Gottes dienen. Eine gottesdienstliche Feier eröffnete und beschloss den gemeinsamen Tag. Prof. Dr. Gerd Theissen, Heidelberg, und Profn. Dr. Barbara Hallensleben, Fribourg, hielten die Grundsatzreferate. Theissens Vortrag hiess „Radikaler Monotheismus“, der Vortrag von Barbara Hallensleben „Konsequente Eschatologie“. Die Zusammenfassung beider Vorträge erschien in Inter Pares 1 / 2012. Der Nachmittag diente einer Weiterdiskussion in kleineren Gruppen.

Im Februar traf sich der Vorstand zu einer zweitägigen Sitzung in Chur. Er nutzte die Gelegenheit, um sich über den grossen Reformprozess informieren zu lassen, in dem sich die Bündner Kirche befindet. Er traf mit diesem Anliegen sowohl Vertreter des Kirchenrates und Kolleginnen und Kollegen, um Anteil zu nehmen an den Chancen, Zwängen und Bedrängnissen, die mit diesem Weg gegeben sind.

Im Hinblick auf den Rücktritt des Präsidenten beschloss der Vorstand, im kommenden Jahr die präsidialen Aufgaben rotierend zu versehen und sich intensiv auf die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern und einer Präsidentin oder einem Präsidenten zu machen.

An der Jahresversammlung trat Pierre de Salis dann als Präsident zurück und wurde mit einem grossen Dank für seinen langjährigen Einsatz für den Schweizerischen Pfarrverein verabschiedet.

Michael Roth gab bereits zu diesem Zeitpunkt seine Absicht bekannt, auf die nächste Delegiertenversammlung hin aus dem Vorstand zurückzutreten. Er organisiert weiterhin den Pfarrhaustausch.

Im Juni war der Vizepräsident zur Bündner Synode eingeladen und durfte der versammelten Kollegenschaft ein Grusswort überbringen. Kontinuierlich hat sich der Vorstand in den letzten Jahren mit solchen Besuchen in der Waadt, in Zürich, Schaffhausen und Fribourg bemüht, den Kontakt zu den Mitgliedern zu intensivieren.

Jean-Eric Bertholet hat die Nachfolge von Pierre de Salis in der Redaktion von Inter Pares angetreten. Die Tradition von thematischen Nummern ist fortgesetzt worden. Nach der Nummer über die Eschatologie (1 / 2012) folgten die Themen „Perspektiven“ zur Arbeit des Schweizerischen Pfarrvereins und zum Rücktritt seines Präsidenten Pierre de Salis, „Musica“ (3 / 2012) über die Kirchenmusik zwischen der Tradition (Andreas Marti), der Popularmusik (Andreas Hausammann) und der eigenen Praxis (Françoise Subilia).

Das Thema Gemeindefusionen wurde dem Vorstand schon öfters zugetragen, z.B. an der DV 2012. Im Interpares 2012/4 wurde das Thema lanciert mit Perspektiven aus dem Waadtland (Eric Bornand), Biel (Jean-Eric Bertholet) und Zürich (Roland Beat Diethelm). Es wurde eingeladen zu einer Diskussion auf der Homepageseite www.pfarrverein.ch/fusion. Leider gab es nur wenige Beiträge (immerhin haben über 40 KollegInnen hineingeschaut). Vermutlich haben diejenigen, die am meisten betroffen sind, am wenigsten Zeit für solche zusätzlichen Engagements. Verena Salvisberg und Sibylle Peter luden zusammen mit Joachim Finger zu einer Online-Umfrage ein (per Mail an die Präsidenten der Sektionen), um in Erfahrung zu bringen, ob eine Austausch-Treffen mit Betroffenen und Interessierten zum Thema Fusion organisiert werden soll. Das Ergebnis der Umfrage steht noch aus.

Verena Salvisberg ist neu Mitglied in der Stiftung Pfarrsolidaritätsfonds. Die Kündigung der Kollektivkrankenkasse Supra hat den Vorstand an mehreren Sitzungen beschäftigt. Verena korrespondierte abschliessend mit dem Kollegen, der nicht einverstanden war mit dem Vorgehen der Versicherung und des Vorstands.

Verena Salvisberg hat Kontakt aufgenommen mit der KEP (Konferenz europäischer Pfarrvereine) und veranlasst, dass die Jahresbeiträge des SRPV nachgezahlt wurden.

Sibylle Peter vertritt als einzige die Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie. Sie hält den Kontakt zur „plateforme romande” und freut sich über die Begegnungen und den regen Austausch unter den

Delegierten. Am 30. August 2013 wird in Fribourg eine Zusammenkunft zum Thema «l'écriture délivrée» stattfinden.

Die Besucherzahlen der Homepage ist im 2012 gestiegen. Ob das an der Neugestaltung Anfang Jahr zusammenhängt oder mit den vernetzenden Dienstleistungen, ist nicht klar. Der zweisprachige Internetauftritt mit seinen über 1'100 eingeschriebenen Personen ist ein sehr wichtiges Bindeglied zwischen den Kolleginnen und Kollegen über die Kantonsgrenzen hinaus.
Der Dienstausweis wird ausschliesslich über Internet bestellt und wird jedes Jahr ein wenig mehr nachgefragt.

Der Vorstand hat im Hinblick auf das Jubiläum 175 Jahre Pfarrverein eine Arbeitsgruppe gebildet; das Jubiläum soll am 14./15. September 2014 gefeiert werden.

Der Vorstand